

Sichere und fußverkehrsfreundliche Gestaltung von Straßenräumen in Städten und Gemeinden

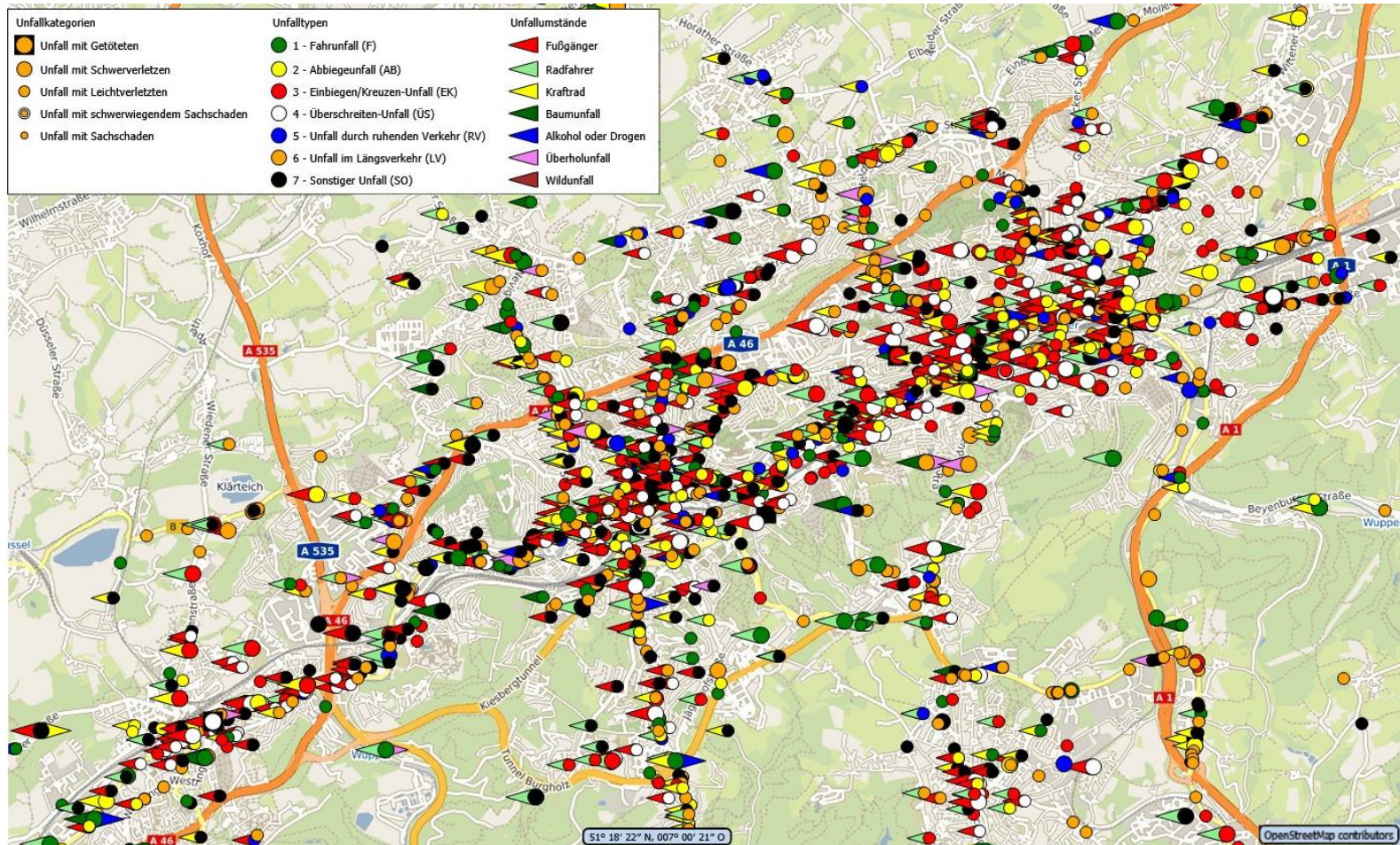
Sichere Mobilität beginnt zu Fuß
Digitales DVR-Kolloquium am 05. März 2021

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach



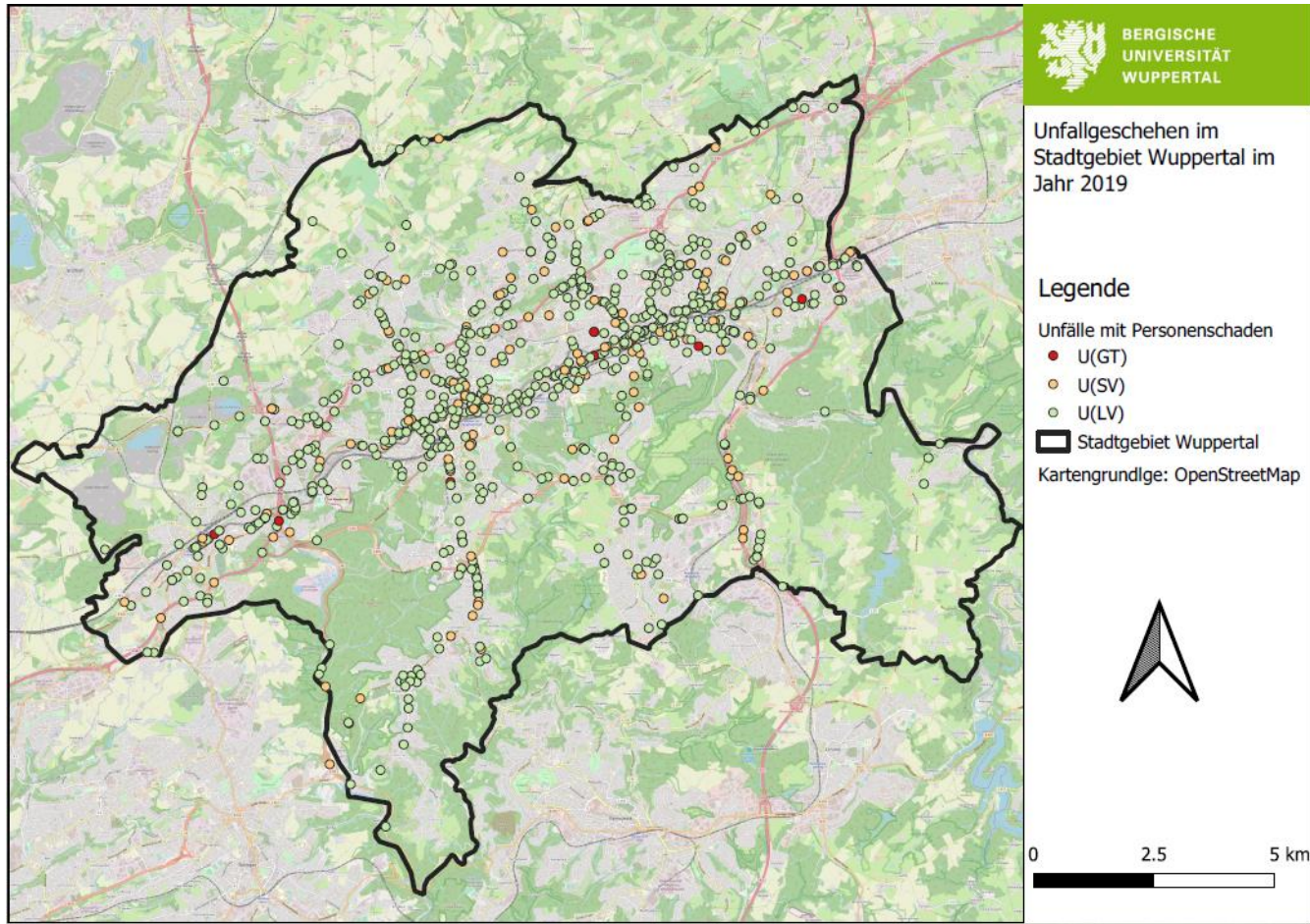
Polizeilich registrierte Unfälle mit Personenschäden

3-Jahreskarte



Beispiel einer Dreijahreskarte der polizeilich registrierten Unfälle mit Personenschaden in den Jahren 2017 bis 2019,
 © OpenStreetMap und Mitwirkende, CC-BY-SA; PTV Group

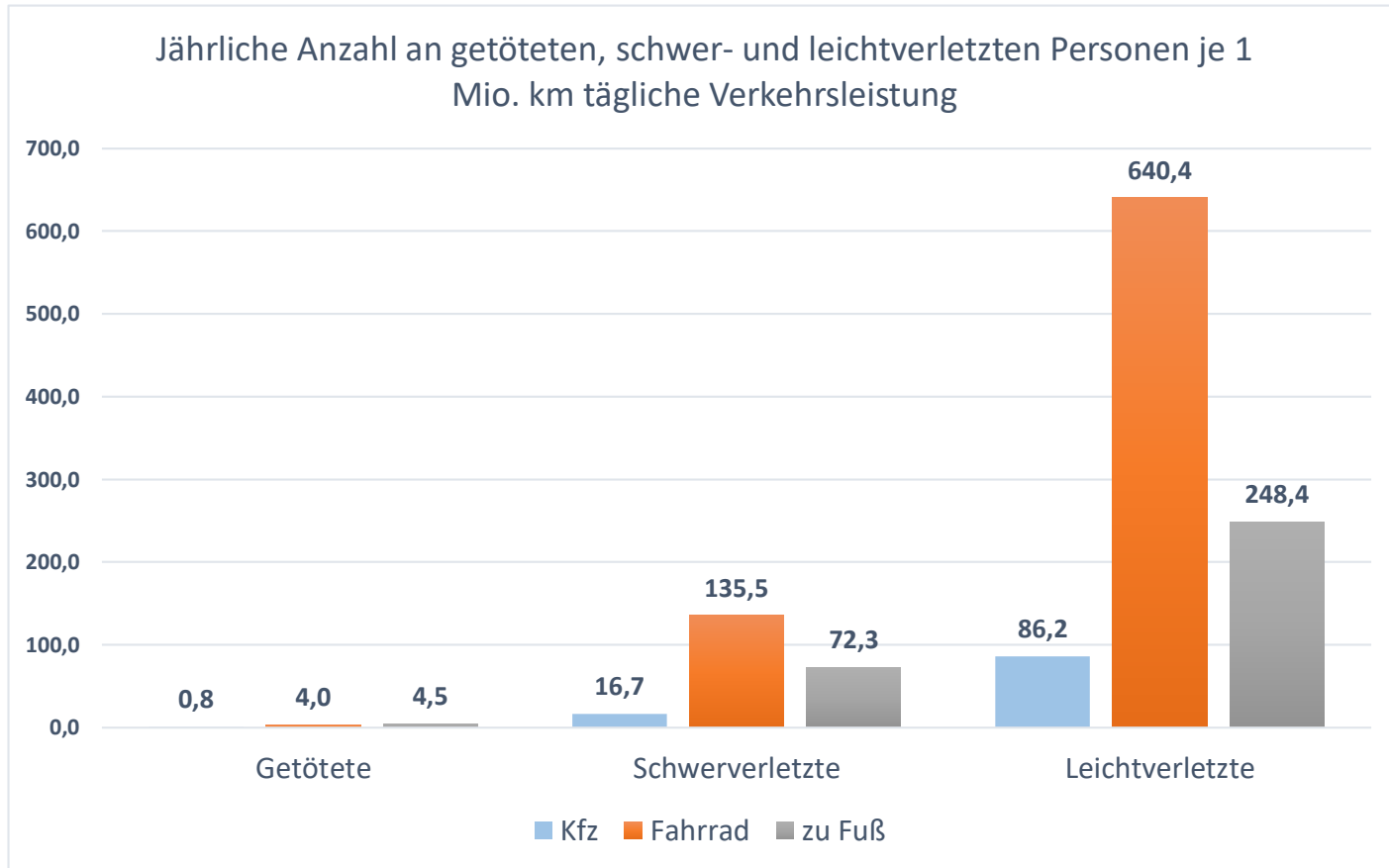
Polizeilich registrierte Unfälle mit Personenschäden neue Ära ab 2020: Unfallatlas zur Bürgerinformation und -partizipation



Beispiel einer Karte aller Unfälle mit Personenschaden im Jahr 2019 aus der Informationsquelle Unfallatlas
(<https://unfallatlas.statistikportal.de/>) © OpenStreetMap und Mitwirkende, CC-BY-SA; PTV Group

Unterschätzte Gefahren: Radfahren und Zufußgehen

Personenschäden im Vergleich zu Kfz-km: Faktor 5 bis 10!



polizeilich registrierte Unfälle 2019 nach DESTATIS 2020, Verkehrsleistung MiD 2017 nach BMVI 2019

Historisches Jahr 2019

Helsinki und Oslo: keine getöteten Radfahrende und Zufußgehende

Oslo Just Proved Vision Zero Is Possible

THE NORWEGIAN CAPITAL HAD ZERO PEDESTRIAN AND CYCLIST FATALITIES IN 2019.



BY JESSICA COULON Jan 7, 2020



Keine Verkehrstoten: Was Helsinki richtig macht

Stand: 29.09.2020 16:33 Uhr

Der Begriff "Vision Zero" beschreibt das Ziel, die Zahl der Toten und Schwerverletzten im Straßenverkehr auf Null zu bringen. Die Stadt Helsinki war, dank entsprechender Maßnahmen, damit erfolgreich.

<https://www.bicycling.com/news/a30433288/oslo-vision-zero-goal-2019/>

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/Keine-Verkehrstoten-Was-Helsinki-richtig-macht,visionzero110.html>

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach
Lehr- und Forschungsgebiet Straßenverkehrsplanung und -technik



Fachzentrum Verkehr



Erfolgsfaktoren: positiv wirkende Gestaltung, gutes Kleinklima, angepasste Geschwindigkeiten, Flächenumwandlung

Cooler Straße Zieglergasse

Wiens erste klimaangepasste Straße

Baumpflanzungen
Mikrofreiräume/Aufenthaltsbereiche
Brunnen/Wasser

Eckdaten:

4 Kühlbögen
5 Pergolen mit Sitzelementen
32 Einzelsessel
5 Hydrantenaufsätze
20 Bäume

<https://www.wien.gv.at/bezirke/neubau/umwelt/kuhlemeile.html>

 **Stadt
Wien** FUKO 2020

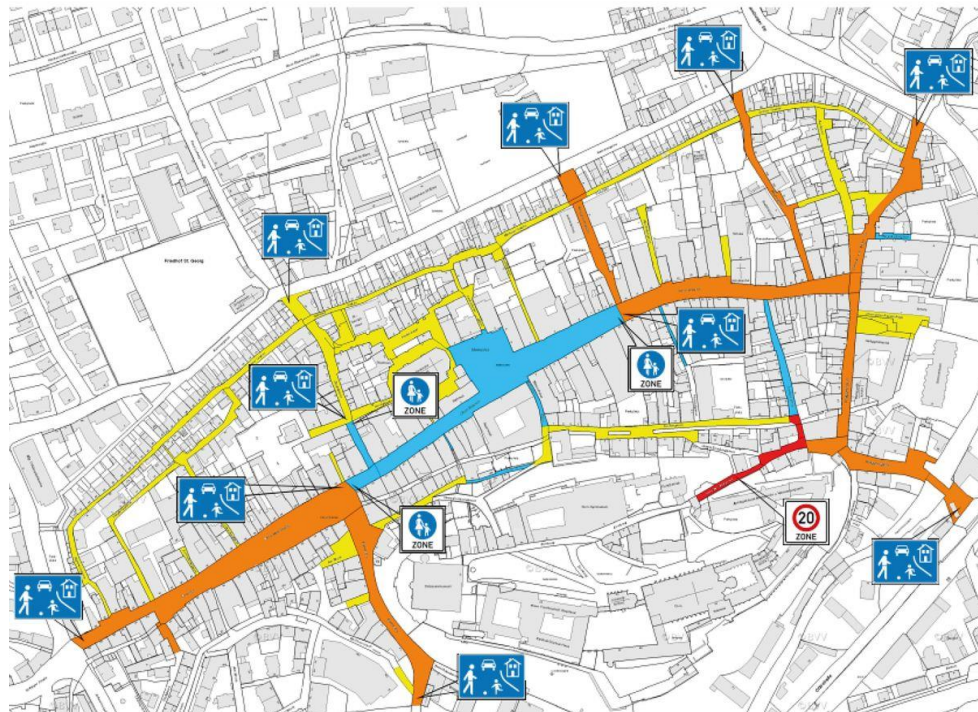


Schafft Fläche und Sicherheit: Verlagerung von Straßenraumparkständen



<https://vimeo.com/339735964>

Neue Konzepte: Flächenhafte Umgestaltung – Stadt Freising (45.000 EW) Begegnungszone Ried im Innkreis (11.500 EW, Österreich)



Ergebnis der Variantendiskussion

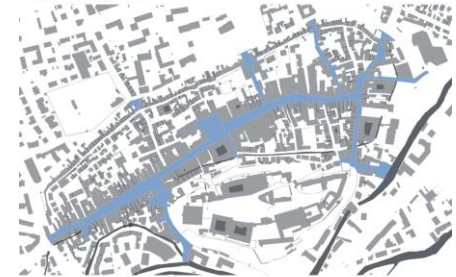
Fußgängerzone im Bereich zwischen Bahnstraße und Amtsgerichtsgasse sowie Verkehrsberuhigter Bereich

- Fußgängerzone
- verkehrsberuhigter Bereich (im Rahmen der Innenstadtgestaltung)
- Verkehrsberuhigter Bereich (größtenteils schon im Bestand)
- Verkehrsberuhigter Bereich

STADT FREISING
NEUGESTALTUNG DER INNENSTADT



26 Entwürfe



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach
Lehr- und Forschungsgebiet Straßenverkehrsplanung und -technik



Fachzentrum Verkehr



Gefährlichste Verkehrsanlage: Knotenpunkt

These: mangelnde Sichtbeziehungen eine der Ursachen

Aktuelles Thema: Behinderung durch parkende Fahrzeuge - **Barrierefreiheit**



Beispiel gemeinsamer verkehrsbehördlicher und verkehrsplanerischer Vorgaben

Begleitet durch Aktion:
 „1.000 Zebrastreifen für Baden-Württemberg“



FG/ Spitzenstd.	0-200	200-300	300-450	450-600	600-750	750-900
0-50		Fußgängerüberwege möglich bei besonders Schutzbedürftigen, bei Haltestellen sowie in Straßen ohne gesicherte Überquerungsmöglichkeiten in zumutbarer Entfernung.				
50-100		Fußgängerüberwege möglich	Fußgängerüberwege möglich	Fußgängerüberwege empfohlen	Fußgängerüberwege möglich	Fußgängerüberwege bei strenger Einhaltung aller Sicherheitsanforderungen möglich. Mögliche Auswirkungen auf die Qualität des ÖPNV und des Kfz-Verkehrs sind zu prüfen und abzuwägen. Hierfür bietet sich z.B. eine Simulation an.
100-150		Fußgängerüberwege möglich	Fußgängerüberwege empfohlen	Fußgängerüberwege empfohlen		
über 150		Fußgängerüberwege möglich	Fußgängerüberwege bei strenger Einhaltung aller Sicherheitsanforderungen möglich. Mögliche Auswirkungen auf die Qualität des ÖPNV und des Kfz-Verkehrs sind zu prüfen und abzuwägen. Hierfür bietet sich z.B. eine Simulation an.			

Leitfaden zur Anlage und Ausstattung
 von Fußgängerüberwegen in Baden-Württemberg



Beispiel für beseitigte Sicherheitsdefizite im Bestand u.a. Verbesserung der Sicht (Maastrichter Straße, Köln)

Verbreiterung der Gehwege,

Verbesserung der Überquerung und der Sichtbeziehungen

Vorher

Nachher

Quelle: Leitow



Voraussetzung sicherer Straßenräume: gute Sichtbeziehungen in Vorbereitung: StVO-Fußverkehrs-Novelle

- Einhaltung notwendiger Sichtdreiecke bei Planung und im Bestand

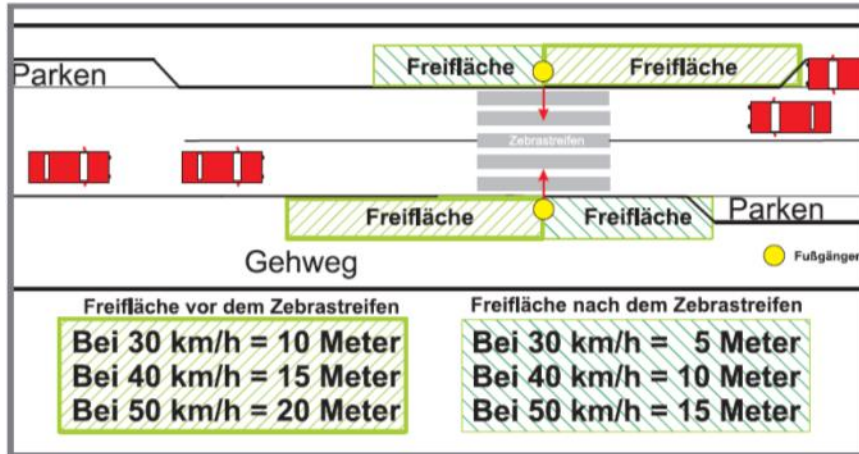


Tabelle 31: Freizuhaltende Bereiche an Überquerungsstellen

Seitenräume	V_{zul}	$F_{an}^{*)}$	$F_{ab}^{*)}$
Nicht vorgezogen	30 km/h	10 m	5 m
	50 km/h	20 m	15 m
Vorgezogen ^{**)}	30 km/h	5 m	3 m
	50 km/h	12 m	6 m

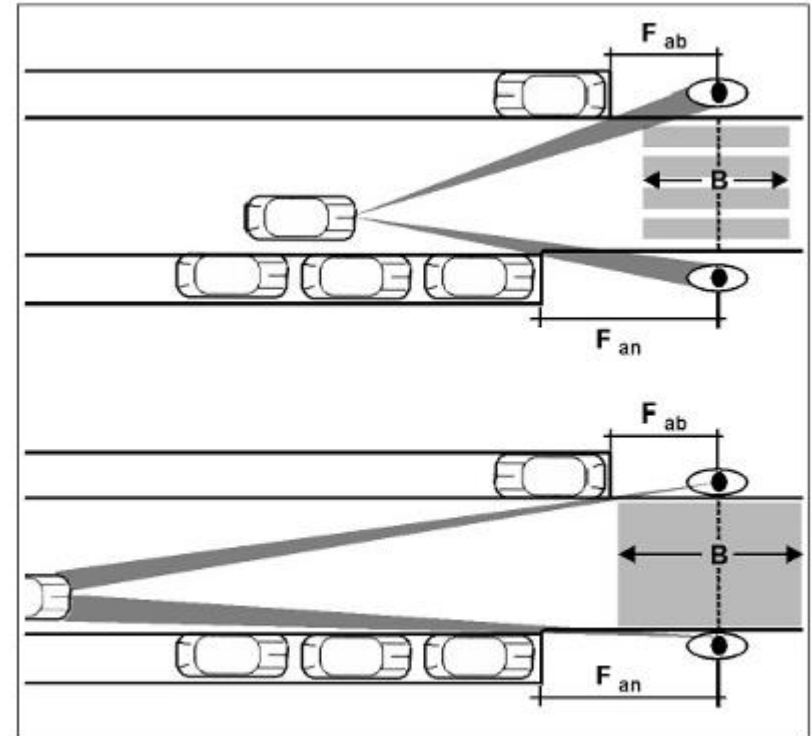


Bild 78: Freizuhaltende Bereiche an Überquerungsstellen mit und ohne Fußgängervorrrang

Kinder als „Verkehrssicherheitsexperten“



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach
 Lehr- und Forschungsgebiet Straßenverkehrsplanung und -technik



Fachzentrum Verkehr



„Politikbildung“ in puncto Verkehrssicherheit

DVR-Themenserie für Entscheider

www.dvr.de/themenserie



DVR-Beispielsammlung

www.dvr.de/gutestrassen



Erst nach „Politikbildung“ und „Erwachsenenbildung“ durch Kinderpartizipation und langem Prozess möglich: Krieterstraße Hamburg

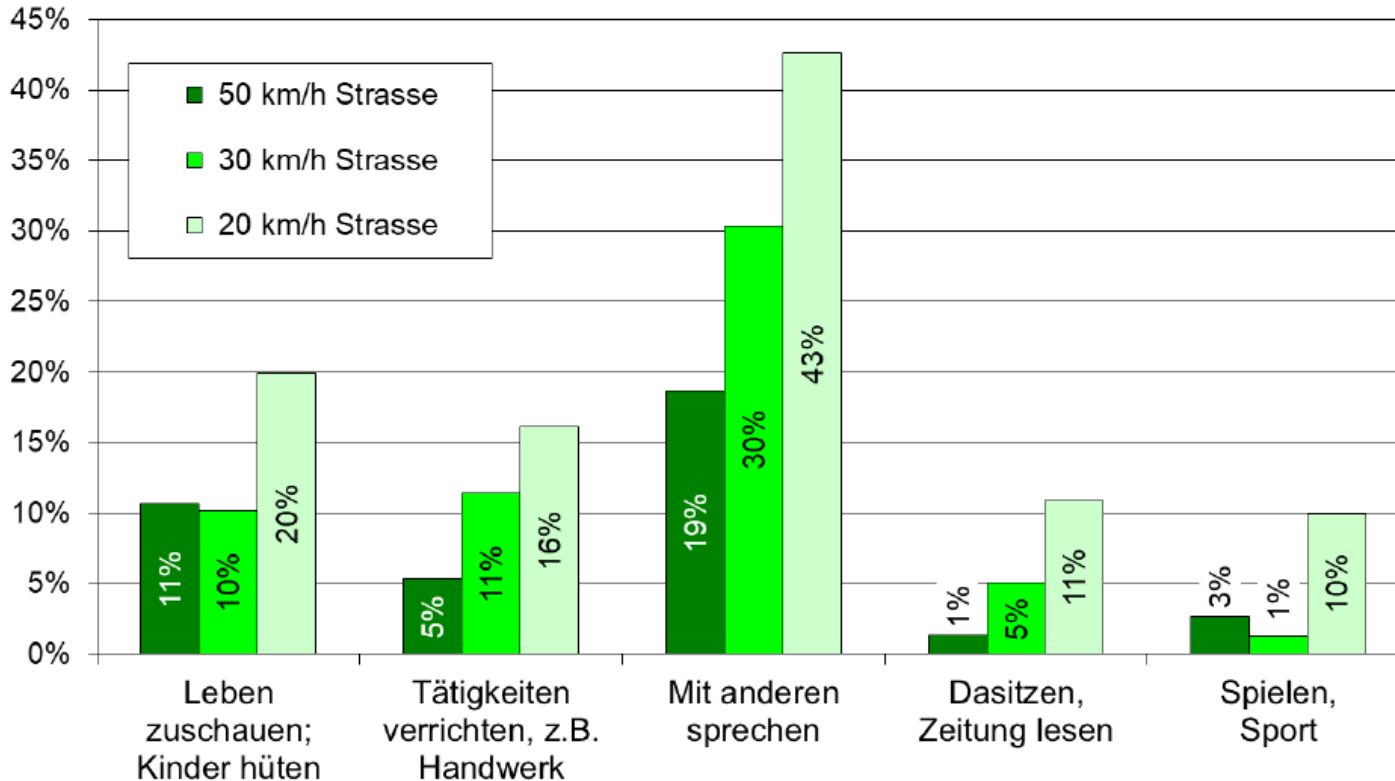


„Schulhof“
Tempo-30-Zone

künftig voraussichtlich möglich:



Geringere Höchstgeschwindigkeiten (Tempo 30, Tempo 20) fördern Aktivitäten im Straßenraum und verbessern Verkehrssicherheit



Aktivitäten im öffentlichen Raum

Erwachsenen-
befragung
(N=365)

Quelle: Daniel Sauter & Marco Hüttenmoser: „Integrationspotenziale im öffentlichen Raum urbaner Wohnquartiere“ im Auftrag des Schweizerischen Nationalfonds; siehe: <http://www.kindundumwelt.ch/aktuell.htm>

Daniel Sauter, Urban Mobility Research, Zürich

Neue Konzepte: nicht autoarm, aber „grün“ Stadt für den Fußverkehr – neues Wohngebiet Freiburg-Dietenbach

Freiburg-Dietenbach (in Planung)

Stadt der kurzen Wege

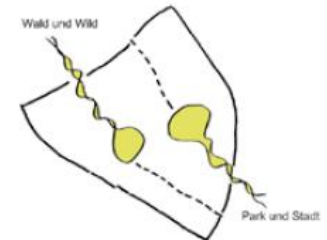


Stadt für den Fußgänger:

- Differenzierte Erdgeschosszone, lebendige Dachlandschaft, Vertikale Linien in der Bobauung (kleinläge Parzellierung)
- Autofreie Bereiche
- Qualitätsvolle Wohn- und Spielstraßen
- Freiflächen im Stadtteil und am Rand



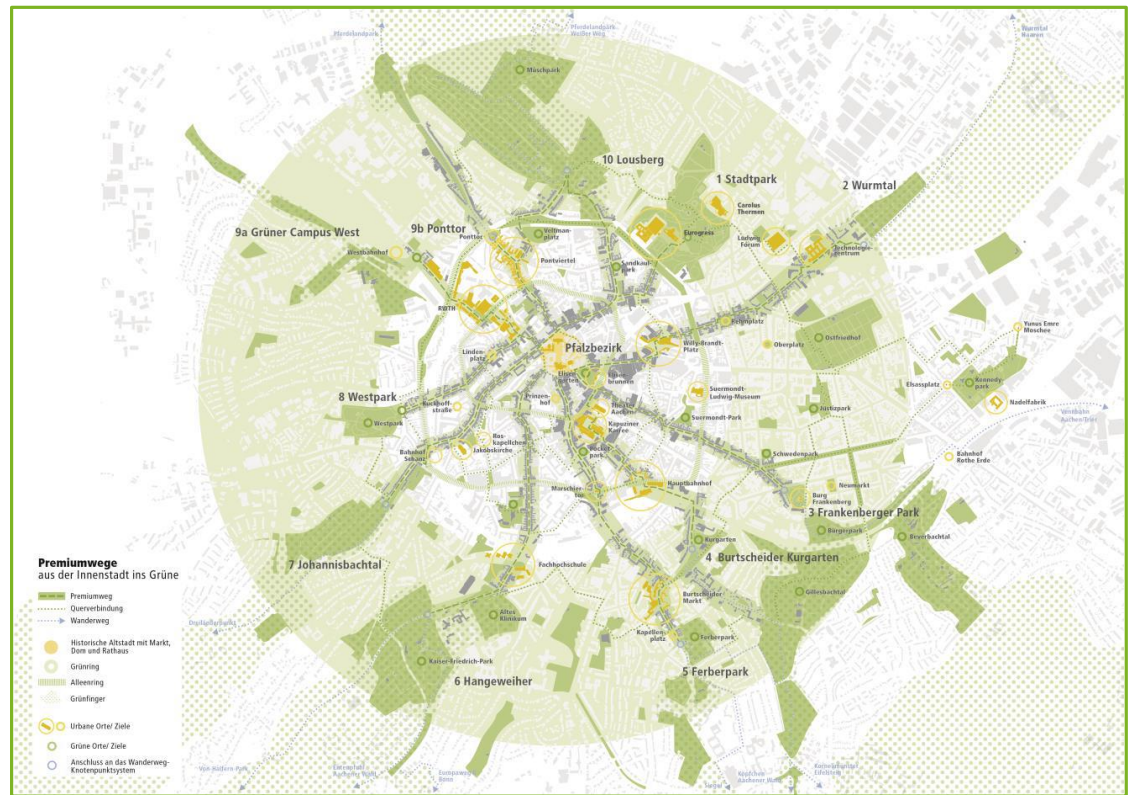
Idee der internen Freiräumen



Fußverkehrsförderung „Premium!“

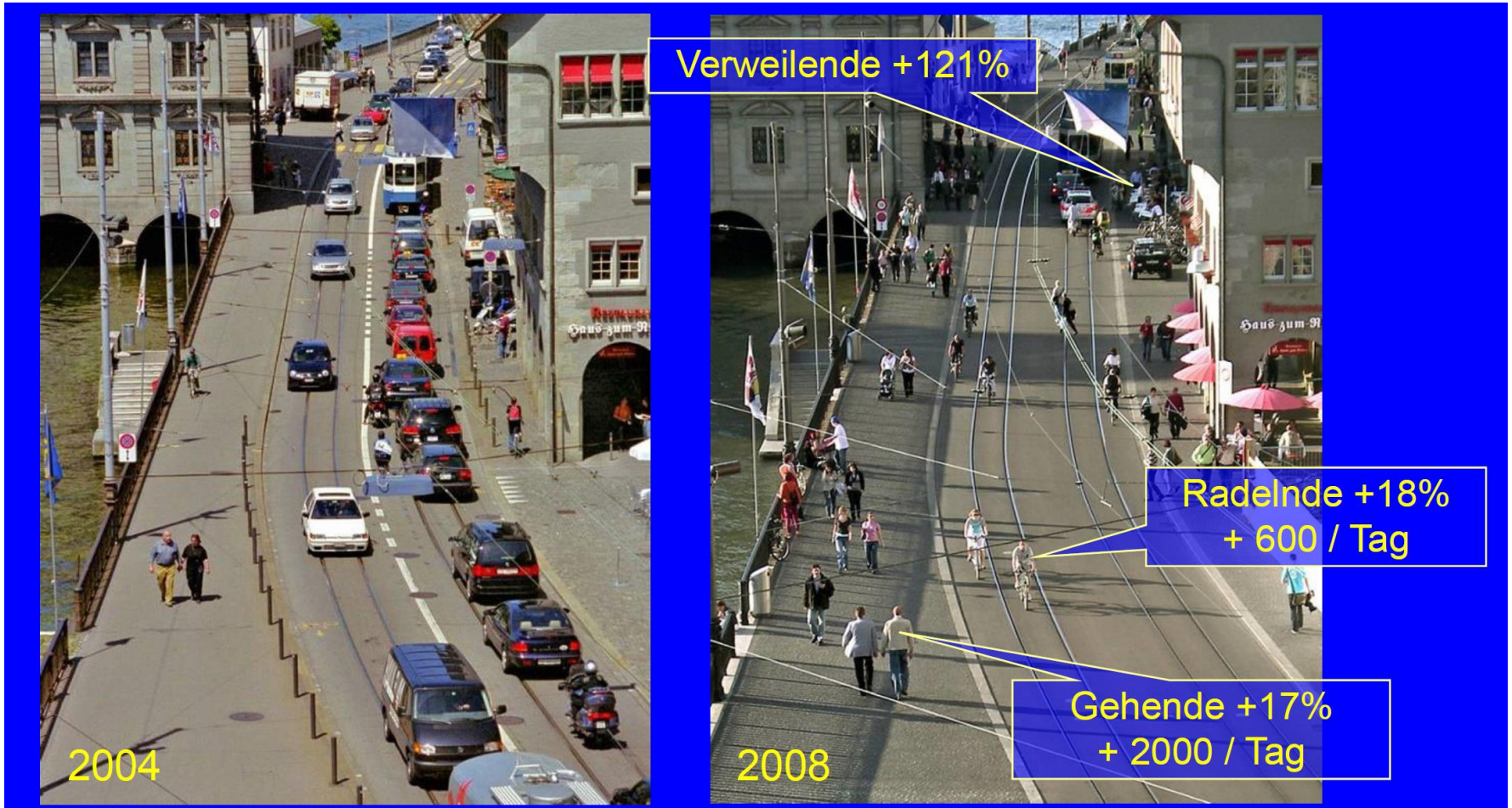
Beispiel: Premiumwege Stadt Aachen

- „10 Wege ins Aachener Grün“
- Barrierefreiheit
- Komfort / Breite
- Grün
- Sitzgelegenheiten
- Wasser
- Lichtkunst
- Wegweisung
- „das gewisse Extra“



Wirkungen von Fördermaßnahmen „tue Gutes und rede darüber!“

Beispiel Zürich, Limmatquai



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



jgerlach@uni-wuppertal.de, www.svpt.de

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach
Lehr- und Forschungsgebiet Straßenverkehrsplanung und -technik



Fachzentrum Verkehr

